

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Einleitung .....	1
A. <i>Einführung in die Untersuchung</i> .....	2
B. <i>Forschungsstand und wissenschaftliche Zielsetzung</i> .....	6
C. <i>Gang der Untersuchung</i> .....	10
<i>Erstes Kapitel: Das Kommanditgesellschaftsrecht vor der Zeit des Nationalsozialismus</i> .....	13
A. <i>Entwicklungstendenzen seit dem ADHGB</i> .....	14
I. Die Kommanditgesellschaft zwischen Kapitalgesellschaften und offener Handelsgesellschaft .....	15
II. Das bunte Bild der Kommanditgesellschaft .....	21
B. <i>Kommanditgesellschaftsrecht im Wandel und erste Forderungen nach einer Reform des Kommanditgesellschaftsrechts</i> .....	25
I. Die Abkehr von der gesetzestypischen Kommanditgesellschaft und die Entstehung der ersten kapitalistisch organisierten Kommanditgesellschaften .....	27
II. Die unbeschränkte Haftung des Kommanditisten zum Schutz der Gläubiger .....	80
C. <i>Zusammenfassung</i> .....	92
<i>Zweites Kapitel: Das Kommanditgesellschaftsrecht während der Zeit des Nationalsozialismus</i> .....	95
A. <i>Entwicklungstendenzen seit der „Machtübernahme“</i> .....	98
I. Der Kampf gegen die Kapitalgesellschaften und die Idealisierung der Personengesellschaften .....	99
II. Die Umwandlungsgesetzgebung .....	126
III. Die Steuergesetzgebung .....	131

IV.	Reformen und Reformbestrebungen im Kapitalgesellschaftsrecht .....	134
V.	Die „Flucht“ in die Kommanditgesellschaft .....	142
VI.	Zusammenfassung .....	160
B.	<i>Diskussionen und Reformbestrebungen im Kommanditgesellschaftsrecht</i> .....	163
I.	Die Rechtsposition des Kommanditisten – Kapitalgeber mit erweiterten Rechten .....	165
II.	Forderungen nach einer unbeschränkten Haftung und Stärkung der Rechtsposition des Komplementärs .....	230
III.	Forderungen nach einem umfangreichen Schutz der Gläubiger durch eine verbesserte Ausgestaltung des Betriebskapitals und eine erweiterte Haftung des Kommanditisten .....	244
C.	<i>Befund</i> .....	287
<i>Drittes Kapitel: Das Kommanditgesellschaftsrecht nach der Zeit des Nationalsozialismus</i> .....		293
A.	<i>Entwicklungstendenzen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs</i> .....	294
I.	Die Kommanditgesellschaft in einer Zeit der schwindenden Bedeutung der Unterscheidung zwischen Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften .....	295
II.	Die Kommanditgesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland – von der Familien- bis zur Investmentkommanditgesellschaft .....	301
B.	<i>Der Einfluss des während der NS-Zeit stattfindenden Diskurses auf die Diskussionen, Gerichtsentscheidungen und Reformen danach</i> ..	303
I.	Der nur kapitalmäßig beteiligte Kommanditist, seine erweiterten Einflussmöglichkeiten und der Schutz seiner Rechte .....	304
II.	Die Marginalisierung der Rechtsstellung des Komplementärs .....	322
III.	Die Vernachlässigung des Gläubigers .....	330
C.	<i>Zusammenfassung</i> .....	341
<i>Viertes Kapitel: Abschließender Befund und Schlussbetrachtungen</i> ..		345
<i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i> .....		355
1.	<i>Ungedruckte Quellen</i> .....	355
2.	<i>Gedruckte Quellen</i> .....	355
3.	<i>Literatur</i> .....	356
<i>Personenregister</i> .....		369
<i>Sachregister</i> .....		371

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Einleitung .....	1
A. <i>Einführung in die Untersuchung</i> .....	2
B. <i>Forschungsstand und wissenschaftliche Zielsetzung</i> .....	6
C. <i>Gang der Untersuchung</i> .....	10
<i>Erstes Kapitel: Das Kommanditgesellschaftsrecht vor der Zeit des Nationalsozialismus</i> .....	13
A. <i>Entwicklungstendenzen seit dem ADHGB</i> .....	14
I. Die Kommanditgesellschaft zwischen Kapitalgesellschaften und offener Handelsgesellschaft .....	15
II. Das bunte Bild der Kommanditgesellschaft .....	21
B. <i>Kommanditgesellschaftsrecht im Wandel und erste Forderungen nach einer Reform des Kommanditgesellschaftsrechts</i> .....	25
I. Die Abkehr von der gesetzestypischen Kommanditgesellschaft und die Entstehung der ersten kapitalistisch organisierten Kommanditgesellschaften .....	27
1. Erweiterung der Einflussmöglichkeiten des Kommanditisten .....	27
a) Zustimmungs- statt Widerspruchslösung .....	28
b) Die Erweiterung der unzulänglichen Kontrollrechte des Kommanditisten .....	32
c) Fremdorganschaft statt Selbstorganschaft? .....	37
aa) Die gesetzliche Ausgangslage .....	38
bb) Die Wurzeln des Grundsatzes der Selbstorganschaft .....	39
cc) Die Vertretung der Kommanditgesellschaft durch den Kommanditisten .....	44
d) Die kapitalistisch organisierte Kommanditgesellschaft .....	46
aa) Zum Begriff der kapitalistisch organisierten Kommanditgesellschaft .....	47

(1) Der Begriff der kapitalistisch organisierten Kommanditgesellschaft während der NS-Zeit .....	47
(2) Der Begriff der kapitalistisch organisierten Kommanditgesellschaft vor der NS-Zeit .....	51
bb) Die Entstehung der ersten kapitalistisch organisierten Kommanditgesellschaften .....	51
cc) Die gesellschaftsvertragliche Ausgestaltung der kapitalistisch organisierten Kommanditgesellschaften .....	53
2. Die Marginalisierung der Rechtsposition des Komplementärs und die Entstehung der ersten GmbH & Co. Kommanditgesellschaften .....	62
a) Juristische Person statt natürlicher Person als persönlich haftende Gesellschafterin .....	64
b) Die Zulassung der GmbH & Co. KG durch das Bayerische Oberste Landesgericht und der darauf folgende große Widerhall .....	68
c) Die Zulassung der GmbH & Co. KG durch das Reichsgericht .....	72
d) Die steuerrechtliche Behandlung der GmbH & Co. KG .....	77
II. Die unbeschränkte Haftung des Kommanditisten zum Schutz der Gläubiger .....	80
1. Die Entstehungsgeschichte des Grundsatzes der Einheit von Herrschaft und Haftung .....	81
a) Ursprünge des Grundsatzes der Einheit von Herrschaft und Haftung .....	81
b) Der Grundsatz der Einheit von Herrschaft und Haftung nach Rudolf Müller-Erzbach .....	85
2. Die unbeschränkte Haftung des Kommanditisten vor Eintragung in das Handelsregister .....	87
C. Zusammenfassung .....	92
 <i>Zweites Kapitel: Das Kommanditgesellschaftsrecht während der Zeit des Nationalsozialismus .....</i>	95
A. Entwicklungstendenzen seit der „Machtübernahme“ .....	98
I. Der Kampf gegen die Kapitalgesellschaften und die Idealisierung der Personengesellschaften .....	99
1. Die Kapitalgesellschaften als wirtschaftliches und rechtliches Feindbild .....	101
2. Die Personengesellschaften als förderungswürdiges wirtschafts- und rechtspolitisches Idealbild .....	105
a) Das deutsch-rechtliche Gesamthandsprinzip als Ausgangspunkt .....	107
b) Die Verwirklichung des Verantwortungsprinzips in unbeschränkter Haftung und Selbstorganschaft .....	112
c) Der persönlich haftende Gesellschafter in seiner Rolle als „Führer“ .....	117
d) Transparenz und Publizität statt Anonymität .....	120
e) Die Bedeutung der Personengesellschaften für die „Auslese der Tüchtigen“ .....	123

II.	Die Umwandlungsgesetzgebung .....	126
III.	Die Steuergesetzgebung .....	131
IV.	Reformen und Reformbestrebungen im Kapitalgesellschaftsrecht .....	134
1.	Die Reform des Aktienrechts .....	134
2.	Die Reformbestrebungen im GmbH-Recht .....	138
V.	Die „Flucht“ in die Kommanditgesellschaft .....	142
1.	Die Umwandlungsbewegung .....	143
2.	Die Entstehung unterschiedlicher kommanditgesellschaftsrechtlicher Organisationsformen .....	150
3.	Die kommanditgesellschaftsrechtlichen Diskussionen und ihre Protagonisten .....	155
VI.	Zusammenfassung .....	160
B.	<i>Diskussionen und Reformbestrebungen im Kommanditgesellschaftsrecht</i> .....	163
I.	Die Rechtsposition des Kommanditisten – Kapitalgeber mit erweiterten Rechten .....	165
1.	Die Frage nach der Zulässigkeit der kapitalistisch organisierten Kommanditgesellschaft .....	166
a)	Erste Forderungen aus der Wissenschaft .....	167
aa)	Die kapitalistisch organisierte Kommanditgesellschaft als unzulässiger „Missbrauch“ .....	167
bb)	Differenziertere Betrachtungen .....	171
b)	Die wohlwollende Spruchpraxis der höchstrichterlichen Rechtsprechung .....	175
c)	Die Stellungnahme des Ausschusses zur Reform des Personengesellschaftsrechts .....	182
aa)	Die kapitalistisch organisierte Kommanditgesellschaft als grundsätzlich zulässige Gestaltungsform .....	182
bb)	Stellungnahme zu einzelnen Problemkreisen .....	187
2.	Zustimmungs- oder Widerspruchslösung bei außergewöhnlichen Geschäften? .....	194
a)	Die Zustimmungslösung des Zweiten Zivilsenats des Reichsgerichts ..	195
b)	Die (modifizierte) Widerspruchslösung der herrschenden Literatur ..	198
c)	Einschränkung der Mitwirkungsmöglichkeit des Kommanditisten bei „außergewöhnlichen Geschäften“? .....	201
3.	Forderungen nach einer Reform der Kontrollrechte des Kommanditisten .....	204
a)	Neue Informationsrechte für den Kommanditisten .....	205
b)	Forderungen nach einer Reform der Möglichkeiten zur Feststellung und Kontrolle des Jahresabschlusses .....	210
4.	Die Verfestigung des Grundsatzes der Selbstorganschaft .....	211
a)	Die Zulassung der organschaftlichen Fremdvertretung durch das Oberlandesgericht München .....	212

b) Die Verteidigung des Grundsatzes der Selbstorganschaft durch das Kammergericht .....	217
c) Das Eintreten für den Grundsatz der Selbstorganschaft durch die Wissenschaft und den Ausschuss zur Reform des Personengesellschaftsrechts .....	220
aa) Der Grundsatz der Selbstorganschaft im Außenverhältnis .....	220
bb) Der Grundsatz der Selbstorganschaft im Innenverhältnis .....	224
5. Zusammenfassung .....	225
II. Forderungen nach einer unbeschränkten Haftung und Stärkung der Rechtsposition des Komplementärs .....	230
1. Kein Verzicht auf den Komplementär bei großen Kommanditgesellschaften .....	231
2. Die GmbH als Komplementär .....	234
a) Die Kritik an der GmbH & Co. KG .....	235
b) Die GmbH & Co. KG als grundsätzlich zulässige Gestaltungsform .....	238
3. Sonstige Reformbestrebungen zugunsten des Komplementärs .....	241
4. Zusammenfassung .....	243
III. Forderungen nach einem umfangreichen Schutz der Gläubiger durch eine verbesserte Ausgestaltung des Betriebskapitals und eine erweiterte Haftung des Kommanditisten .....	244
1. Die verbesserte Ausgestaltung des Betriebskapitals .....	246
a) Die Kommanditeinlage als Garantiekapital? .....	247
b) Terminologische Anpassungen .....	249
c) Der subsidiäre Auskunftsanspruch des Gläubigers gegen den Kommanditisten .....	251
d) Die Möglichkeit der Herabsetzung des vertraglich vereinbarten Entnahmerechts durch richterliche Entscheidung .....	253
2. Die erweiterte Haftung des Kommanditisten .....	255
a) Die Diskussion über den Grundsatz der Einheit von Herrschaft und Haftung .....	256
aa) Die ideologisch geprägten Forderungen aus der Wissenschaft ..	257
bb) Regelungsansätze in den Ausschüssen der Akademie für Deutsches Recht und auf ministerialer Ebene .....	261
(1) Keine Mindestbeteiligung des persönlich haftenden Gesellschafters am Gesellschaftsvermögen .....	262
(2) Vorschläge zur Ausgestaltung einer besonderen Haftungsregelung im Ausschuss zur Reform des Personengesellschaftsrechts .....	263
(3) Der Vorschlag zur Ausgestaltung einer besonderen Haftungsregelung im Arbeitsbericht des Ausschusses zur Reform des Personengesellschaftsrechts .....	268
(4) Regelungsansätze im Ausschuss zur Reform des GmbH-Rechts und auf ministerialer Ebene .....	271

cc) Hans Großmann-Doerths Kritik und ordoliberaler Regelungsansatz .....	274
b) Diskussionen und rechtspolitische Forderungen betreffend die unbeschränkte Haftung des Kommanditisten vor Eintragung in das Handelsregister .....	276
c) Der Streit um die unbeschränkte Haftung des Kommanditisten im Steuerrecht .....	279
3. Zusammenfassung .....	285
C. <i>Befund</i> .....	287

**Drittes Kapitel: Das Kommanditgesellschaftsrecht nach der Zeit  
des Nationalsozialismus .....** 293

A. <i>Entwicklungstendenzen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs</i> .....	294
I. Die Kommanditgesellschaft in einer Zeit der schwindenden Bedeutung der Unterscheidung zwischen Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften .....	295
II. Die Kommanditgesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland – von der Familien- bis zur Investmentkommanditgesellschaft .....	301
B. <i>Der Einfluss des während der NS-Zeit stattfindenden Diskurses auf die Diskussionen, Gerichtsentscheidungen und Reformen danach</i> 303	
I. Der nur kapitalmäßig beteiligte Kommanditist, seine erweiterten Einflussmöglichkeiten und der Schutz seiner Rechte .....	304
1. Die Zulässigkeit der kapitalistisch organisierten Kommanditgesellschaft und anderer kommanditgesellschaftsrechtlicher Gestaltungsformen .....	305
a) Die Zulässigkeit der kapitalistisch organisierten Kommanditgesellschaft .....	306
b) Die Zulässigkeit sonstiger kommanditgesellschaftsrechtlicher Gestaltungsformen und der Schutz unverzichtbarer Rechte des Kommanditisten .....	310
2. Das Zustimmungsrecht des Kommanditisten bei „außergewöhnlichen Geschäften“ .....	313
3. Die erweiterten Kontrollrechte des Kommanditisten .....	315
4. Die wachsende Kritik am Grundsatz der Selbstorganschaft .....	318
II. Die Marginalisierung der Rechtsstellung des Komplementärs .....	322
1. Anhaltende Forderungen nach Einführung einer KGmbH .....	323
2. Der Aufstieg der GmbH & Co. KG .....	324
3. Die Stärkung der Rechtsposition des persönlich haftenden Gesellschafters .....	328
III. Die Vernachlässigung des Gläubigers .....	330
1. Kaum Verbesserungen des Betriebskapitalkonzeptes .....	330

2. Diskussionen über die unbeschränkte Haftung des Kommanditisten . . . . .	333
a) Keine unbeschränkte Haftung des herrschenden Kommanditisten . . . . .	334
b) Diskussionen über die unbeschränkte Haftung des Kommanditisten vor Eintragung in das Handelsregister . . . . .	337
c) Die beschränkte Haftung des Kommanditisten im Steuerrecht . . . . .	339
C. Zusammenfassung . . . . .	341
 <i>Viertes Kapitel: Abschließender Befund und Schlussbetrachtungen ..</i> 345	
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	355
1. Ungedruckte Quellen . . . . .	355
2. Gedruckte Quellen . . . . .	355
3. Literatur . . . . .	356
Personenregister . . . . .	369
Sachregister . . . . .	371